

Jahresbericht 2009

der Klinik für Gefäßchirurgie – Phlebologie –

Für das Jahr 2009 kann eine Zunahme von Behandlungszahlen in der Klinik für Gefäßchirurgie verzeichnet werden. Einige Patienten verweisen bei ihrer Aufnahme auf den informativen Charakter der Zeitungsbeilage „Visite“, mit welcher wir im Februar 2009 einer breiten Leserschaft Informationen zu gefäßmedizinisch bedeutsamen Krankheitsbildern geben wollten. Der Text dieser Zeitungsbeilage ist weiterhin auf dieser Internetseite abrufbar. Andere Patienten besuchten Vortragsveranstaltungen zu Gefäßerkrankungen im Rahmen der Volkshochschule und nahmen beschwerdebezogen eine ambulante Untersuchung und Beratung in Anspruch.

Die Zunahme ambulanter Patientenkontakte erforderte eine Aufteilung der Ermächtigung zur ambulanten Beratung von Vertragsärzten auf Chefarzt Dr. med. M. Schmidt und Oberarzt A. Koshty.

Für das Vertrauen in unsere Arbeit möchte sich das gesamte Team der Klinik für Gefäßchirurgie bei Patienten und Zuweisern herzlich bedanken. Wir möchten dieses Vertrauen durch eine einfühlsame und zugewandte Pflege sowie ärztliche Therapie zukünftig erhalten und vertiefen.

Neuerungen im therapeutischen Spektrum ergaben sich 2009 in der Behandlung thorako-abdominalen Aortenerkrankungen durch Hybridtherapie und bei der Varikosis durch das Angebot der schonenderen endoluminalen Radiofrequenztherapie.

Erkrankungen der Hauptschlagader (Aorta) auf Grund von Aneurysma (Aussackung), Dissektion (Aufspaltung der Gefäßwand) sowie spontaner oder unfallbedingter Zerreißung erstrecken sich teilweise in der Brusthöhle, teilweise in der Bauchhöhle oder aber langstreckig ausgedehnt über beide Höhlen hinweg. Einige dieser Erkrankungen oder Verletzungen erfordern eine unmittelbare notfallmäßige Therapie. Offene operative Rekonstruktionen der Körperschlagader sind mit einem hohen Risiko für postoperatives Multiorganversagen, Querschnittlähmung oder Tod verbunden.

Ein Meilenstein innovativer Operationstechnik durch Verringerung des operativen Zugangstraumas stellt die Entwicklung sogenannter Stent-Prothesen für die Hauptschlagader dar. Diese Therapieform konnte im vergangenen Jahr zunehmend häufiger angewandt werden. Im Bereich der thorako-abdominalen Aorta wandten wir die Hybrid-Therapie an, bei der die Gefäße für Baucheingeweide mittels Bypass versorgt und der erkrankte Abschnitt der Aorta durch sogenannte Stentprothesen ausgeschaltet werden konnte (Debranching, Hybrid-Therapie). Durch ein standardisiertes perioperatives Management von Anästhesie und Intensivtherapie unter Einschluss eines invasiven Kreislaufmonitoring, spinaler Liquordrainage und thorakaler Periduralanästhesie konnten diese Eingriffe bei betagten Patienten mit Begleiterkrankungen erfolgreich durchgeführt werden.

Zur schonenderen Therapie der Stammveneninsuffizienz beim Krampfaderleiden wurde die endoluminale Radiofrequenztherapie in das Behandlungsspektrum aufgenommen. Die Ergebnisse der endoluminalen Stammvenenbehandlung aus den vergangenen Jahren

zeigen Vorteile für das Verfahren mittels Radiofrequenztherapie mit funktionell vergleichbaren mittelfristigen Behandlungsergebnissen gegenüber dem herkömmlichen Strippingverfahren nach Babcock. Als Radiofrequenzverfahren wird am Klinikum Bad Hersfeld die Celon-Methode angewandt. Von den gesetzlichen Krankenkassen werden die gegenüber der herkömmlichen Methode höheren Behandlungskosten derzeit noch nicht übernommen und müssen vom Patienten – falls diese Behandlungsform gewählt wird – selbst getragen werden. Im Interesse einer breiten Anwendung dieser schonenderen Methode, die eine frühere Rückkehr in das Arbeitsleben zulässt, ist eine baldige Übernahme dieser Methode in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherungen zu wünschen.

Ihre Klinik für Gefäßchirurgie

Anzahl der behandelten Patienten

	2007	2008	2009
stationäre Patienten	571	610	641
Pflegetage	8695	8741	9084
Fallzahl ¹⁾	756	775	849
Verweildauer	11,5	11,3	10,71
ambulante Patienten	1792	1710	1952

¹⁾ Berechnung nach Bundespflegesatzverordnung=(Aufnahmen und Entlassungen:2)

Anzahl der vorgenommenen Operationen

Gefäßchirurgische Operationen	2007	2008	2009
Carotis-Operationen	50	48	58
Arterien obere Extremität (keine Shunt-OP)	9	13	8
Transaxilläre Exartikulation 1. Rippe/Halsrippe bei TOS		1	2
Nieren-/Viszeralarterien	5	8	12
Hybrid-Operationen (Debranching und Stentgraftimplantation)		1	2
Bauchaortenaneurysmaoperationen offen konventionell	18	15	12
endovaskulär durch Aortenstentprothese abdominal	4	5	3
endovaskulär durch Aortenstentprothese thorakal	1	2	4
Beckenarterienrevaskularisation wegen Verschlusskrankheit	32	52	53
Femoro - popliteale Bypassoperation	48	58	73
Vene in situ oder reversed	(17)	(25)	(36)
PTFE/Dacron/Composite	(31)	(33)	(37)
Femoro - crurale Bypassoperationen	30	45	32
Vene in situ oder reversed	(16)	(20)	(15)
PTFE/Dacron/Composite	(5)	(25)	(17)
Fem/pop – pedaler in situ Venenbypass	2	2	11
Rekonstruktion traumatischer Gefäßverletzungen durch Veneninterponat	2	-	2
Andere arterielle Gefäßoperationen im Ober- und Unterschenkelbereich bei AVK, Ischämie, AV-Fistel, Aneurysma	130	171	228
Intraoperative interventionelle Prozeduren (ITA/Stent siehe Tabelle unten)	60	102	170
Varizenoperationen	212	194	192
Venöse Thrombektomie	2	3	6
Teilresektion und –ersatz V. cava inferior	1	3	2
Minoramputationen	61	72	95
Majoramputationen	45	27	42
Explantation von Gefäßprothesen 2009	4	12	13
Anderweitige Operationen	183	254	237
Gesamtzahl	899	1088	1257

Kombinierte gefäßchirurgisch-interventionelle Therapiemaßnahmen als intraoperative Angioplastie (ITA) und Stent-Implantation

	2007	2008	2009
ITA/Stent A. car. communis	-	1	0
ITA/Stent Unterarmarterien	-	2	0
ITA/Stent Aorta	1	1	4
ITA/Stent/Beckenarterien	16	27	58
ITA/Stent Beinarterien	42	52	80
V. iliaca communis mit Stent	1	-	5
Gesamtzahl	60	83	147

Diagnostische Verfahren der Klinik für Gefäßchirurgie

	2007	2008	2009
Cw-Dopplersonografie: periphere Arterien		1223	1610
Farbduplexsonografie: periphere Arterien	80	108	135
Farbduplexsonografie: aorto-viszeral u. retroperitoneale Gefäße	77	134	149
Farbduplexsonografie d. extracraniellen hirnzuführenden Gefäße	315	371	371
Farbduplexsonografie der Venen (einschl. B.Mode)	676	791	780
Weichteilsonografie (zum Nachweis von Hämatomen, Seromen, Abszessen, etc.)		68	16
Venenverschlussplethysmografie	128	160	219
Digitale Photoplethysmografie	574	701	761
Phlebodynamometrie	26	33	28
Optische Pulsoszillografie (einschließlich Kälteexposition)	26	56	41
Intraoperative Angiografie/Phlebografie	233	264	312